— Friedrich Preuer, bisher Bezirksvorsteher in Hofgastein ist als k. k. Bezirksrichter nach Neumarkt bei Salzburg übersiedelt.

— Josef Ritter v. Warszewicz, Direktor des botanischen Gartens zu Krakau, starb am 29. December v. J. in einem Alter von 56 Jahren.

— Hubert Felix Soyer-Willemet, Oberbibliothekar zu Nancy, starb 74 Jahre alt, daselbst am 18. Jänner d. J.

— Gustav Mandon ist zu Poitiers am 30. December v. J. gestorben.

— Dr. Philipp Hepp starb am 5. Februar während seiner Anwesenheit in Frankfurt a. M. in einem Lebensalter von 68 Jahren.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der zool.-botanischen Gesellschaft vom 6. März legte Dr. H. W. Reichardt ein Verzeichniss von gegen 40 für Niederösterreich neuen Pilzen vor. Sodann berichtet er über eine neue Pilzart: *Ustilago Ficuum* n. sp. Rehd., welche auf einer (aus Triest stammenden) ihm von Kustosadjunkten A. Rogenhofer mitgetheilten Feige, deren Inneres davon ganz zerstört war, vorkam.

— In einer Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt am 19. Februar wurden vorgelegt von Adolf Pichler: „Beiträge zur Geognosie Tirols. VI. Keuperpflanzen der oberen *Carditaschichten*.“ Bis jetzt war in den tirolischen Nordalpen nur eine Lokalität bekannt, welche Pflanzenversteinerungen des Lettenkeupers lieferte: Weissenbach am Lech bei Rentte. Sie wurden hier bereits von den Kommissären des längst erloschenen geognostischen Vereines für Tirol und Vorarlberg entdeckt, aufgesammelte Stücke bewahrt das Museum zu Innsbruck. Die Schichten, in denen sie enthalten sind, zählen zu den „oberen Schichten der *Cardita crenata*.“ Der Sandstein, welcher jene Pflanzenreste birgt, unterscheidet sich in keiner Weise von den Keupersandsteinen Frankens und anderer Gegenden. Doch wechselt er auch hier mit Mergeln und thonigen Schiefeln, wie in anderen Gegenden Tirols. Von Pflanzen erwähne ich: 1. *Pecopteris Steinmülleri* Heer. häufig. 2. *Equisetites arenaceus* Schenk. häufig, bei ihm ist *Calamites arenaceus* Jaeg. einzubeziehen. 3. *Pterophyllum Jaegeri* häufig. Eine neue Lokalität mit Keuperpflanzen wurde von mir im Kochengraben bei Telfs gefunden. Auch hier herrscht eine grosse Mannigfaltigkeit der Gesteinsarten, in den Sandsteinen und dem leicht zerbröckelnden Schieferthon entdeckte ich Pflanzenreste. 1. *Pecopteris Steinmülleri* Heer. häufig. 2. *Equisetites arenaceus* Schenk.

3. *Pterophyllum*. Schenk erklärte es als mit dem eigentlichen *Pterophyllum longifolium*, wie es bei Basel vorkommt, übereinstimmend. 4. *Pterophyllum*. Die Blättchen gegen $\frac{1}{2}$ Zoll breit, sehr lang. Die Art unterscheidet sich von dem bekannten *Pterophyllum Haidingeri* und ist vielleicht jene die Stur *Pterophyllum Gumbeli* nennt. Die oberen Carditaschichten von Zirl wurden bereits mehrfach erwähnt. Sie enthalten nebst vielen und mancherlei Thierresten nicht selten Pflanzenreste. 1. *Pecopteris Steinmülleri* Heer. 2. *Equisetites arenaceus* Schenk, in grösserer Mannigfaltigkeit und Schönheit. *Pterophyllum Haidingeri* Göppert, zum Theil sehr schön, manchmal Blättchen von $1\frac{1}{2}$ Zoll Breite. In allen diesen drei Lokalitäten finden sich überdiess noch andere kaum bestimmbare Pflanzenreste. Jedenfalls erscheint die Flora ärmer an Arten als die Fauna. Unbestimmbare Pflanzenreste entdeckte ich übrigens auch an anderen Lokalitäten durch die ganze Ausdehnung der Nordalpen, sie gehören vielleicht zum Theile zu obigen Keuperspecies.

— In den ersten Tagen des Monats Mai d. J. wird von der Gartenbaugesellschaft in Triest eine Blumen-, Obst- und Gemüse und auch Baumausstellung abgehalten werden, wobei 46 grosse und kleine silberne und bronzene Medaillen vertheilt werden und ausserdem auch ein silberner Becher (für die schönste Gruppe von blühenden selbsterzogenen Pflanzen).

— In Folge eines neuen allerhöchst bestätigten Statutes vom 8. November 1866 tritt der kais. botanische Garten in St. Petersburg in nahe Beziehungen zur Akademie der Wissenschaften, zur Universität und zur mediz.-chirurgischen Akademie. Unter den Kulturen soll die Kultur der Pflanzen der Flora Russlands und der vorzugsweise für dieses Land wichtigen Pflanzen besonders berücksichtigt werden. Die unmittelbare Verwaltung des kais. botanischen Gartens leitet ein Direktor, dem behufs Beurtheilung der wissenschaftlichen und technischen Fragen ein Conseil beigegeben ist, bestehend aus 3 Oberbotanikern, von denen der eine vom Protektor und 2 von der Akademie der Wissenschaften ernannt werden. Zum Direktor wurde von Sr. Majestät der wirkliche Staatsrath R. v. Trautvetter, und zum Oberdirektor der Kollegienrath Dr. E. Regel ernannt. (Gartfl.)

— In der Mitte Mai 1869 wird in St. Petersburg die internationale Ausstellung von Gartenprodukten stattfinden. — Die speziellen Programme werden jetzt ausgearbeitet.

— Im Jahre 1868 wird in Brüssel die zweite internationale Ausstellung stattfinden. Für Wien dürfte doch auch bald ein Beschluss gefasst werden!

— Die 49. Ausstellung von Blumen, Pflanzen, Obst etc. der k. k. Gartenbau-Gesellschaft in Wien findet vom 26. April bis 2. Mai statt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Gesellschaften, Anstalten. 129-130](#)